

Der Schweizer Ökonom Peter Koenig beschäftigt sich mit dem Weltherrschaftsanspruch der USA und schlägt den Bogen vom Ersten zum Zweiten Kalten Krieg.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 078/14 – 27.04.14

Die USA und die NATO erklären Russland den Zweiten Kalten Krieg

Von Peter Koenig

Information Clearing House, 21.04.14

(<http://www.informationclearinghouse.info/article38302.htm>)

Am 20. April 2014 lautete die Schlagzeile über dem Leitartikel der *New York Times* "In Cold War Echo, Obama Strategy Writes Off Putin" (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP07614_230414.pdf ; unter der übersetzten Überschrift folgt ein längeres Zitat aus diesem Artikel)

Obamas Strategie, die wie ein Echo des Kalten Krieges wirkt, zielt darauf, Putin auszuschalten (Um Wiederholungen zu vermeiden, haben wir den im Original anfangs verkürzt wiedergegebenen 2. Abschnitt des Zitats weggelassen, da er keine zusätzlichen Aussagen enthält.)

"Weil sich in der Ukraine-Krise keine einfache Lösung abzeichnet, blicken Obama und sein Nationales Sicherheitsteam bereits über den aktuellen Konflikt hinaus; sie schmieden eine neue Langzeitstrategie zur Eindämmung Russlands, die einer aktualisierten Version der Strategie des Kalten Krieges gleicht.

Nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich die USA entschlossen, den globalen Ambitionen der Sowjetunion entgegenzutreten. Jetzt ist die Obama-Regierung darauf fokussiert, Russland unter seinem Präsidenten Wladimir W. Putin zu isolieren; die wirtschaftlichen und politischen Verbindungen Russlands zur Außenwelt sollen gekappt und seine expansionistischen Bestrebungen auf die unmittelbare Nachbarschaft begrenzt werden. Russland soll zum Paria-Staat gemacht werden.

Wie Mitarbeiter durchblicken ließen, legt Obama keinen Wert mehr auf eine konstruktive Beziehung zu Putin – selbst dann nicht, wenn der tote Punkt in der gegenwärtigen Krise um die Krim und die Ukraine überwunden werden könnte. Obama will während seiner restlichen zweieinhalb Amtsjahre nur noch den Schaden begrenzen, den Putin anrichten könnte, die Kooperation (mit Russland) auf ein Minimum beschränken, den Herrn im Kreml ansonsten ignorieren und sich stattdessen auf Gebiete der Außenpolitik konzentrieren, in denen Fortschritte zu erzielen sind."

Am 17. April reiste Außenminister Kerry mit viel Getöse wie der Abgesandter eines nackten Kaisers (mit neuen Kleidern) nach Genf, um mit Vertretern Russlands, Europas und des illegalen Nazi-Regimes in Kiew Vierergespräche über die Zukunft der Ukraine zu führen.

Kerry trat ähnlich selbstherrlich wie seine Vorgängerin Hillary Clinton auf, die als Gaddafi gelyncht worden war, lachend ausrief: "Wir kamen, sahen, und er musste sterben ...".

Kerry führte sich auf, als sei Russland nur eine Figur in einem Propagandaschauspiel der USA. Er hätte jede noch so vage Vereinbarung unterschrieben, um den sich prostituierenden (westlichen) Medien die Möglichkeit zu der Lüge zu verschaffen, Putin habe "Zugeständnisse" machen müssen, um weitere Sanktionen zu verhindern; schon bald werden die Medienhuren fordern, Russland müsse wegen angeblicher Nichterfüllung der Vereinbarung bestraft werden.

All diese Lügen dienen nur der Desinformation. Weil die Mainstream-Medien immer unglaubwürdiger werden, informieren sich die Menschen in Europa und sogar in den USA zunehmend über alternative Medien, wenn sie die Wahrheit herausfinden wollen; trotzdem lügen die Mainstream-Medien immer dreister weiter.

Den Menschen in den USA und in Europa wird seit Jahrzehnten von den verlogenen Konzern-Medien eingetrichtert, die ganze Welt müsse nach der Pfeife der USA tanzen. Es sei normal, dass sich Washington überall einmischt, dass Obama oder ein anderer Marionetten-Präsident der US-Konzerne bestimmt, wo es langgeht, und immer und überall das letzte Wort hat.

Was haben die USA in der Ukraine, in Syrien und im Iran zu suchen – oder wo auch immer sie ihre blutigen Hände im Spiel haben?

Aber der Wind dreht sich gerade. Immer mehr Menschen in Europa und sogar in den USA erfahren aus alternativen Nachrichtenquellen, was wirklich läuft.

Während sich John Kerry in Genf mit haltlosen Drohungen lächerlich gemacht hat, beantwortete Präsident Putin im Fernsehen vier Stunden lang Fragen von Menschen aus ganz Russland und aus anderen Staaten der Russischen Föderation, die sich meistens auf die Krim oder die Ukraine bezogen. Putin beantwortete alle Fragen völlig frei – ohne vorgefertigte Stichworte vom Teleprompter.

Putin hält sich an Tatsachen, wenn er das "Kiewer-Nazi-Regime" als illegalen Mob bezeichnet und ihm vorwirft, es sei von Washington und dessen europäischen Marionetten an die Macht gehievt worden, stifte auch weiterhin Unruhe und lasse Menschen auf der Straße ermorden. Über die 5 Milliarden Dollar, die nach Frau Nulands Geständnis von der US-Regierung in der Ukraine investiert wurden, um in einem souveränen Land einen "Regimewechsel" herbeizuführen, wird in den westlichen Medien natürlich nicht berichtet (s. dazu ein Video, das über (<http://www.informationclearinghouse.info/article37599.htm> aufzurufen ist). Kein Wunder, dass Putins Umfragewerte immer besser werden, während die Popularität Obamas und seiner europäischen Komplizen ständig abnimmt.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs hat Washington nur Unfrieden und Tod in die Welt gebracht – millionenfachen Tod, und nur weil es seinen Machtbereich ständig erweitern und die Weltherrschaft erringen wollte – in Korea, Vietnam, Argentinien, Chile, Panama, Honduras, Nicaragua, Guatemala, Jugoslawien, Afghanistan, im Irak, in Libyen, im Jemen, in Pakistan, Somalia, im Sudan, in Zentralafrika, Venezuela, Thailand, Syrien und in jetzt der Ukraine, um nur einige seiner Opfer zu nennen. Einige dieser Länder wurden direkt von Truppen der USA oder der NATO überfallen. In anderen lässt der Massenmörder in Washington Stellvertreterkriege führen und von ihm genehmigte Drohnen-Morde begehen; oder er lässt Komplizen wie Hollande und Cameron die schmutzige Arbeit verrichten. Immer wieder werden Zehntausende Menschen ermordet, um "Regimewechsel" herbeizuführen und dem (nackten) Kaiser die globale Herrschaft über Ressourcen, Menschen und Volkswirtschaften zu verschaffen.

Wenn es zunächst nicht klappt, berichten die sich prostituierenden Medien einfach nicht mehr darüber, bis die Menschen den Fehlschlag vergessen haben. Wenn es passt, kann das gleiche Problem ja später noch einmal aufgegriffen werden; die globale Gehirnwäsche hört nie auf. So konnte die ständige Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten zum Tagesgeschäft werden, das im Westen niemand mehr in Frage stellt. Die Einmischung wird nicht nur akzeptiert, sie ist zur Norm geworden.

Der noch nicht so lange zurückliegende erste Kalte Krieg wurde absichtlich vom Zaun gebrochen, um die Welt glauben zu machen, die Sowjetunion – der Staat, der im Zweiten Weltkrieg am schlimmsten zerstört wurde, am meisten gelitten und 25 Millionen Menschen verloren hat – stelle eine atomare Bedrohung für die USA und die Welt dar, weil er mehr Atomwaffen als der gesamte Westen einschließlich der USA habe.

Damit rechtfertigten die USA ein beispielloses Wettrüsten; um Europa am Aufbau gemeinsamer eigener Streitkräfte zu hindern, gründeten sie 1949 die North Atlantic Treaty Organization, die unter der Abkürzung NATO bekannt wurde und in die nach und nach fast alle westeuropäischen Staaten eintraten. Die NATO versprach, ihre Mitglieder gegen alle Angreifer zu verteidigen – vor allem gegen die Sowjetunion im Osten.

Alle westeuropäischen Politiker ließen sich von den USA einkaufen, nur (der französische Staatspräsident) Charles de Gaulle (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Charles_de_Gaulle) nicht. Er wusste, dass es ein Fehler war, den US-Amerikanern zu vertrauen, und scherte deshalb mit seinem Land 1966 aus der (militärischen Integration) der NATO aus. De Gaulle hatte die Geschichte der USA studiert und ihr Streben nach Weltherrschaft durchschaut. Er wollte Frankreich als einen unabhängigen, souveränen Staat erhalten, der selbständig Entscheidungen treffen kann. So wurde Frankreich eine eigenständige Atommacht, die keine (US- und) NATO-Basen mehr auf ihrem Territorium duldet. Das änderte sich erst, als der CIA-Agent Nicolas Sarkozy mit dem Spitznamen "Sarkozy, der Ami" (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP09310_070410.pdf) Präsident wurde; er machte die Entscheidung de Gaulles rückgängig. 2009, 43 Jahre nach der Vertreibung der Streitkräfte der USA und der NATO von französischem Boden, öffnete ihnen Sarkozy wieder die Tür nach Frankreich.

Für das Pentagon war ein Europa ohne schlagkräftige eigene Armee so wertvoll wie ein verborgener Schatz. Damit die (ganz auf Rüstung umgestellte) US-Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg überleben konnte, brauchten die USA dringend weitere Kriege; mit Korea und Vietnam wurde deshalb ein langfristiger Konflikt angezettelt. Mit viel Geld und massiver Propaganda wurde der Kalte Krieg ausgerufen, indem man den Menschen im Westen weismachte, sie seien tatsächlich von der Sowjetunion bedroht. Und die meisten glauben das bis heute.

Nach dem vorläufigen Ende des Kalten Krieges lief die Kriegsmaschinerie der NATO unter dem Vorwand des "Krieges gegen den Terror" einfach weiter; mit dieser nie endenden (mit neuen fingierten "Terroranschlägen" immer wieder aktualisierten) Bedrohung wurde der ständige Ausbau der (westlichen) Militärmacht gerechtfertigt. Die von den Konzernen gekauften Medien stellten sicher, dass die Bevölkerung den angeblich zu ihrer Sicherheit geführten endlosen "Krieg gegen der Terror" billigte. Terroristen sind dabei alle, die sich dem Diktat des westlichen Imperialismus widersetzen.

Als die Sowjetunion zusammenbrach, sicherten der Westen und seine Führungsmacht USA Russland zu, dass sich die NATO nicht über ihre damalige Ostgrenze, also über die Ostgrenze Westdeutschlands hinaus ausdehnen werde. Unter totaler Missachtung dieser Abmachung hat die NATO die ganze wiedervereinigte Bundesrepublik Deutschland, Tschechien, Polen, Rumänien, Bulgarien und mehrere Staaten vereinnahmt, die aus dem

unter Führung Washingtons zerschlagenen Jugoslawien hervorgegangen sind. Damals führte Clinton, ein anderer US-Massenmörder (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Bill_Clinton), das Kriegsszepter – natürlich auch im Namen der Menschlichkeit.

Als sich die NATO mit Unterstützung Frankreichs immer näher an die russischen Grenzen heranschob, erklärte der US-hörige Sarkozy im April 2008 auf dem NATO-Gipfel in Bukarest:

"Wir brauchen die NATO zur Verteidigung Europas. Wir brauchen die USA, und die USA brauchen starke Verbündete. Frankreich knüpft wieder engere Beziehungen zur NATO und öffnet ihr die Tür. Wir haben die gleichen Werte; wir sind Freunde."

Er fügte hinzu: "In Afghanistan müssen wir siegen ..., auch wenn wir dafür sehr lange brauchen sollten. Es gibt keine andere Lösung". Dann fuhr er fort: "Mit großer Freude begrüße ich heute im Namen Frankreichs die Aufnahme Kroatiens und Albanien in unser NATO-Bündnis."

Abschließend stellte er fest: "Was Georgien und die Ukraine betrifft, akzeptieren wir kein Veto eines anderen Staates. Auch diese beiden Länder werden sich bestimmt der NATO anschließen." Und das sagte er bereits im Jahr 2008.

Seit den 1960er Jahren bis heute haben die von den Konzernen mit nach Belieben gedruckten (eigentlich wertlosen) Mickymaus-Dollars bezahlten Mainstream-Medien in den USA und in Europa Russland zu isolieren und zu dämonisieren versucht; jetzt hat sich der Westen vor allem auf Wladimir Putin eingeschossen – mit dem Ziel, die Ukraine für das überschuldete westliche Finanzsystem und die NATO zu gewinnen und sich damit vor der Türschwelle Moskaus festzusetzen.

Putins nicht aggressives diplomatisches Auftreten auf der internationalen Bühne findet sicher mehr Zustimmung als die doppelzüngigen Lügen des in Washington residierenden Friedensnobelpreisträgers und Kriegstreibers.

Außerdem hat Russland einen wesentlich stärkeren wirtschaftlichen Einfluss auf die europäischen Staaten als die USA. Russland liefert nicht nur 50 Prozent der Energie Westeuropas, mit seinen Verbündeten China, den andere BRICS-Staaten und deren Partnern vereint, könnte es den Dollar mit einem Mausklick als weltweit akzeptiertes Zahlungsmittel beseitigen. Russland und China haben bereits erklärt, dass sie den Energiehandel in Zukunft in ihren eigenen Währungen abwickeln werden, was die BRICS-Staaten untereinander und mit ihren Partnern im sonstigen Handel bereits tun. Außerdem bereiten die BRICS-Staaten nicht nur eine neue Währung vor, die den Dollar ersetzen wird, sondern auch ein internationales Geldtransfersystem, das die berüchtigte Privatbank BIS, die Bank for International Settlements (s. <https://www.bis.org/>) umgeht; ihr Zahlungsverkehr wird künftig also auch nicht mehr über US-Banken laufen. (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP06814_110414.pdf)

"Die Zeiten ändern sich ," hat Bob Dylan gesungen, und er hat Recht.

Peter Koenig ist Wirtschaftswissenschaftler und hat früher für die Weltbank gearbeitet. Er hat sich intensiv mit Umweltproblemen und der Trinkwasserversorgung der ganzen Welt beschäftigt. (Weitere Informationen über ihn sind aufzurufen unter http://www.matrixwissen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=513:peter-koenig-aus-dem-innen-der-weltbank&catid=106&Itemid=98&lang=de .)

(Wir haben den Artikel, der deutlich macht, wer eigentlich am längeren Hebel sitzt, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



US-NATO Build-up to Cold War 2.0

By Peter Koenig

April 21, 2014

This is NYT's headline of 20 April 2014:

“In Cold War Echo, Obama Strategy Writes Off Putin” Followed by:

“President Obama is focused on isolating Russia by cutting off its economic and political ties to the outside world, limiting its expansionist ambitions and effectively making it a pariah state.

Even as the crisis in Ukraine continues to defy easy resolution, President Obama and his national security team are looking beyond the immediate conflict to forge a new long-term approach to Russia that applies an updated version of the Cold War strategy of containment.

Just as the United States resolved in the aftermath of World War II to counter the Soviet Union and its global ambitions, Mr. Obama is focused on isolating President Vladimir V. Putin's Russia by cutting off its economic and political ties to the outside world, limiting its expansionist ambitions in its own neighborhood and effectively making it a pariah state.

Mr. Obama has concluded that even if there is a resolution to the current standoff over Crimea and eastern Ukraine, he will never have a constructive relationship with Mr. Putin, aides said. As a result, Mr. Obama will spend his final two and a half years in office trying to minimize the disruption Mr. Putin can cause, preserve whatever marginal cooperation can be saved and otherwise ignore the master of the Kremlin in favor of other foreign policy areas where progress remains possible.”

On 17 April Secretary of State Kerry traveled with all the fanfare of an envoy by an emperor without clothes to Geneva, to hold four-way talks with Russia, Europe and representatives of the illegal Nazi Government of Ukraine – to decide the future of the Ukraine.

Kerry's allure was that of his predecessor Hillary Clinton, when she exclaimed laughing about Gaddafi's lynching, “we came, we saw and he died...”.

In Kerry's mind, Russia was a mere figure at the table, good to enhance the American propaganda machine. Kerry would support any elusive agreement, so that the prostitute media could again denigrate Putin for his ‘concessions’, adding that he had avoided further sanctions (sic) for now – and later ‘punish Russia, because the non-agreement could not be implemented.

Disinformation and outright lies! As the credibility gap is widening and people in Europe and even in the US are increasingly seeking alternative news media to find out the truth, the lies are becoming progressively more brazen.

The American-European public has been drilled for decades by the corporate lie-media that the world must dance to the canons of the United States of America. It's normal that Washington must mingle everywhere, that Obama – or whoever else is the corporate puppet in office – calls the shots, that the eternal warrior has the last word – on just about everything and everywhere.

What business does the US have in Ukraine, in Syria, in Iran – and wherever they put their bloody hands?

Well the wind is changing. Increasingly people in Europe and even in America are watching, listening to and reading alternative news sources.

While John Kerry's showed-off in Geneva with his ridiculously conceited threats, President Putin broadcast a four-hour televised Q&A session, where people from all over Russia and even from of the Russian Federate States could call in with questions and comments. Most of them were referring to Ukraine and Crimea. Mr. Putin answered them frankly, without teleprompter – no pre-conceived replies.

Mr. Putin uses facts when he refers to the 'Kiev Nazi government' as an illegal mob put in place with the help of Washington and its European puppets, fomenting unrest and killing in the streets. The 5 billion dollar investment for 'regime change' in Ukraine, at that time a sovereign country – Ms. Nuland's admission – is not reported in the western media. No wonder, Mr. Putin's rating at home is way above the steadily faltering popularity of Obama and his European cronies.

Since WWII, Washington has been sowing unrest and death around the world – death in the millions, all for reasons of expansion, of global hegemony – Korea, Vietnam, Argentina, Chile, Panama, Honduras, Nicaragua, Guatemala, Yugoslavia, Afghanistan, Iraq, Libya, Yemen, Pakistan, Somalia, Sudan, Central Africa, Venezuela, Thailand, Syria – and now Ukraine — to name just a few. Some of these countries were subdued by direct US military / NATO action. In others, Washington's Assassin-in-Chief is fighting 'proxy' wars, using personally approved drone killings and other willing allies, like Hollande and Cameron, to do the dirty work – meaning murdering tens of thousands of people to achieve 'regime change', to further the emperors global dominance – dominance over resources, people and their economies.

When it doesn't work in a first go, there is temporary media respite, so people may forget; just to be picked up again later by the presstitute corporate information outlets to give global brainwashing no rest. – To the point, where the constant US meddling in other countries' affairs has become an order of the day and an order of value for the Western world. It is not only accepted – it has become the norm.

In recent history it started with the artificially created Cold War, where the world was made to believe that the Soviet Union – the country that has suffered the most under WWII, with an infrastructure largely destroyed and losing more than 25 million people, was a nuclear threat to the US and to the world; that they had superior nuclear fire power than the west, including the US.

This justified an unprecedented arms race of the US which at the same time discouraged Europe from building up their own military forces, but rather 'include' them into the newly

created (1949) North Atlantic Treaty Organization – known as NATO. Europe was lured into believing that they didn't need to re-arm, as NATO was there to defend them from whatever evil might come – meaning from the east, the Soviet Union.

They all bought it, except for Charles deGaulle. He knew it was a mistake trusting the Americans and pulled his country out of NATO in 1966. De Gaulle saw the US history and its twisted agenda for world dominance. His policy was to keep France as an independent sovereign country, to be ready on its own. Hence, in France, a nuclear power, a NATO base was no longer allowed – until the neoliberal, CIA agent, President Nicolas Sarkozy, nicknamed “Sarkozy the American”, reversed de Gaulle's decision. In 2009, 43 years after de Gaulle kicked NATO out of France, Sarkozy opened the door for NATO to re-enter France.

For the Pentagon, a Europe with no serious army was like a hidden treasure. The US economy hopping from war to war for sheer survival – after WWII followed Korea, then Vietnam – needed a long-term commitment to conflict. The Cold War flourished with massive propaganda at tremendous cost to the point where the Western public fully believed that the Soviet Union was indeed a danger. In fact, most of the people still believe it today.

In the meantime, the war machine NATO keeps running under the pretext of ‘the war on terror’ – an eternal threat, demanding a never-ending escalation of military power. The bought corporate media makes sure that the public at large wants that never-ending war on terror to keep them safe. Terror is anything or anybody that doesn't submit to the empire's dictate.

When the Soviet Union collapsed, Russia entered an agreement with the West, foremost the United States, that NATO would not advance beyond where it was at that time, in other words at the eastern border of West-Germany. Since then, in total disregard and disrespect for the treaty, NATO today has moved eastwards into East Germany (now of course unified with West Germany), the Czech Republic, Poland, Romania, Bulgaria, and several new countries that emerged from the former Yugoslavia – which was also destroyed by a Washington instigated sectarian war. At that time, Clinton, another assassin-in-chief, was leading the war scepter – of course, also in the name of humanity.

As to advancing NATO ever closer to the Russian borders with French support, here is what Sarkozy the American said in a NATO Summit a year earlier, in April 2008 in Bucharest. He exclaimed,

“We need NATO and a European Defense. We need the United States and the United States needs strong allies. For France this opens the door for a transformation of her relations with NATO..... We've got the same values; we are friends.”

He added, “On Afghanistan ... We have to win. We are committed for a long time until victory. There's no other solution”. Continuing, “It is with pleasure that France today welcomes Croatia and Albania into the [NATO] Alliance.”

Eventually he said — “On Georgia and Ukraine, we don't accept any veto by anyone. These two countries are destined to join NATO.” Note the year – 2008.

The corporate mass media, all financed with mickey-mouse dollars, printed at will, achieved from the 1960's onward an American- European mindset that serves Washington today to continue demonizing Russia and its President, Vladimir Putin, with the objective for the West to invade Ukraine with its western destructive, debt-ridden financial system and put NATO at Moscow's doorstep.

Mr. Putin's non-aggression, diplomacy and international statesmanship is certain to attract more support than do the ever twisted fork-tongued lies of Washington's Nobel Peace Prize winning warrior.

Besides, Russia has a huge economic leverage on the west, particularly on the US. In addition to supplying 50% of Europe's energy, Russia and its allies, China and the other BRICS and associates could destroy the dollar by a click of the mouse. Russia and China have already declared they will trade hydrocarbons in the future in their own local currencies, a measure already being carried out for general trading among the BRICS and associates. In addition, the BRICS are preparing to issue a new currency, an alternative to the dollar, and an international monetary transfer system that will bypass the notorious privately owned BIS – Bank for International Settlement, under which all international payments have to transit through US banks.

'Times they are a-changing... ' according to Bob Dylan– and he is right.

Peter Koenig is an economist and former World Bank staff. He worked extensively around the world in the fields of environment and water resources.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern